



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Cautio Criminalis. Seu De Processibus Contra Sagas Liber.  
Das ist/ Peinliche Warschawung von Anstell: und Führung  
deß Processes gegen die angegebene Zauberer/ Hexen  
und Unholden**

**Spee, Friedrich von  
Franckfurt am Mayn, 1649**

1. Ob auch in Warheit Zauberer oder Hexen seyen?

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61346](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61346)



## Dubium Primum.

Die erste Frage.

### Ob auch in Wahrheit Zauberer / Hexen / vnd Unholden seyen?

1. R.

**A:** Dann ob mir zwar nicht vnberwust / das etliche / vnd drunder auch einige Catholische Gelärthe/die ich eben nicht nennen mag/dasselbige in Zweifel gezogen/obs auch zwar etliche darvor halten/oder nachmassen wollen/das mans in der Catholischen Kirchen / nicht zu allerzeit geglaubt habe/das die Hexen vnd Unholden/ihre warhafftige leibliche Zusammenkunfft hielten; Ob auch wohl endlich ich selbst/als ich mit vnderschiedenen dieses Lasters schuldhartigen / in ihren Gefängnissen vielfältig vnd oft umbgangen / vnd der Sachen nicht allein fleißig vnd genau / sondern fast vorwitzig nachgeforschet / mich nicht ein: Sondern etliche mahle so betreten befunden / das ich fast nicht gewußt/was ich dßfals Glauben sollte. Nichts desto weniger/dennach ich meine hierbey sich ereugende / zweiffelhafftige vnd verwirrere Gedancken / kürzlich zusammen fasse vnd erwege/so halte ichs gänzlich darvor / das in der Welt warhafftig etliche Zauberer vnd Unholden seyen / vnd das dasselbig von niemanden ohne Leichtfertigkeit / vnd groben Unverstand gelcugnet werden könne. Mann sehe die authores vnd Scribenten an/die von dieser materia absonderlich

geschrieben / den Remigium, Delrium, Bodinum vnd andere/ worinnen wir vns dßmahl nicht auffhalten wollen; Das aber deren so viel/oder auch das die alle mit einander / welche bisher vnderm Prætext dieses Lasters / in die Luft geflogen/ Zauberer oder Hexen sein/oder gewesen sein sollen/das glaube ich nicht / vnd glaubens auch andere Gottsfürchtige Leute mit mir nicht/vnd wird mich auch keiner / der nur nicht erwan auff des gemeinen Pöbels geschrey/oder ansehen der Versohnten zuplaken: Sondern dem Handel mit wis vnd Vermunfft nachdencken wird / leichtlich vberreden/das ich dasselbige Glauben sollte. Wie ich dann die jemige / so dß mein Werck lesen werden/durch die Liebe so der Geseßgeber Christus seinen Nachfolgern so eyffertig eingebunden / vnd anbefohlen hat/gebetten haben will/sich vor vnzeitigem Beyfall zu hütten.

3. Ist jemand ein Zelot vnd Eufferer wie der dß Laster/der bezwinge sich in so weit/oder halte in/ bisz dz er die Sache wohl erwoogen vnd erforschet hat/woran es ihm vielleicht noch mangelt. Nicht alle hitzige Bewegungen rühren von der Tugend her/theils haben ihren Ursprung von der Natur/die Tugend führet sitzamb/vnd läset

A

sich



sich gern vnderrichten / vnd schämet sich gar nicht / daß sie durch Vnderrichtung vollkommener werde: Wollen wir aber mit vngestümmigkeit fahren / vnd von deswegen / weil wir meine / daß wir alles wissen / nichts lernen / was wunders ist's dann / daß wir viel Dinge nicht wissen? Darumb lieber Leser / sehe deinen vorgeschten Wahn etwas auff Seite / vnd folge mir sein gemächlich hinnach / wo ich dich hin leiten werde / es wird dich endlich nicht gerewen / vielen Sachen / ob wohl nur Mühe vnd Unlust nachgefounen zu haben.

## Die II. Frage.

Obs in Teutschland mehr Zauberer / Hexen / vnd Bngolden gebe / als anderstwo?

2. Diese Frage triefft eine Sach an / so ich nicht weiß: Ich will aber vor die langeweile / mit einem Worte / dasjenige sagen / was mir vor kompt: Man meinet vnd helts einmahl darvor / daß in Teutschlandt mehr Zauberer seyen als anderstwo. Vrsach ist diese. Es rauchet ja in Teutschlandt fast allenthalben? Von vnd warumb? Darumb weil man in Arbeit ist / die Zauberer vnd Zauberfchen zu verbrennen vnd aufzurotten: Ist dann nicht hierauf klärlich abzunehmen / dz dis Vnheil in Teutschlandt sehr weit eingriffen seye? Vnd zwar dis Rosten / Sengen / vñ Brennen / ist ein zeitlang in vnserm lieben Vaterlandt so groß gewesen / daß wir die Deutsche Ehr bey vnseren Ausländischen Feinden / nicht vmb ein geringes verkleinert / vnd ( wie die Schrift sagt Exod. 5. vers. 21 ) vnseren Geruch bey Pha-

raone stinckent gemacht haben. Zu diesem wird vorgemelter Wahn / daß es bey vns so viel Zauberer geben solte / auß diesen beyden Hauptquellen / gleichsamb angefruchtet vnd ernhret: Die erste ist I. der Vnverstand vnd Aberglaube des gemeinen Volck's / wechs ich solcher gestalt erweise: Alle Naturkündiger lehren / daß auch die Dinge eygentlich vnd alleinlich auß der Natur herkommen vnd verursachet werden / die auch hißweilen von dem gemeinen Lauff der Natur in etwas abweichen / vnd darentwegen extraordinaria genennet werden: Als nemlich grosse vngewöhnliche Plazregen / grausame Hagel vnd Reiffen / mächtige Donnerschläge vnd dergleichen.

Die Medici vnd der Arzeneey erfahrene lehren / daß so wohl das Viehe / als die Menschen / ihren sonderbahren Krankheiten vnderworfen sein / vnd daß in beyden sich oftmahls viele Neue Zufälle begeben / welche sie die Medici nicht verstehen mögen: Dz in der Natur viel dings verborgen liege / so sich endlich mit Verwunderung deren so die Reichthumb vnd den Schatz der Natur nicht kennen / zu Tage thun; vnd daß auch die aller Bekärtesten / zu allen Zeiten / wie fleißig sie auch dem Werke nach gegrübelt / dennoch alle Krafft vnd Wirkung der Natur / nicht haben ergründen können / &c.

Vnd das Schreiben die Medici / aber es lasse sich dessen in Teutschland was merken / zumahlen bey dem gemeinen Vaters. Volck: Daß einmahl ein sterben vnder Viehe kommen / laß ein vndersehenes Vngestümmiges grosses Wetter kommen: wann dann kein Medicus oder Viehe Arzte vorhan-